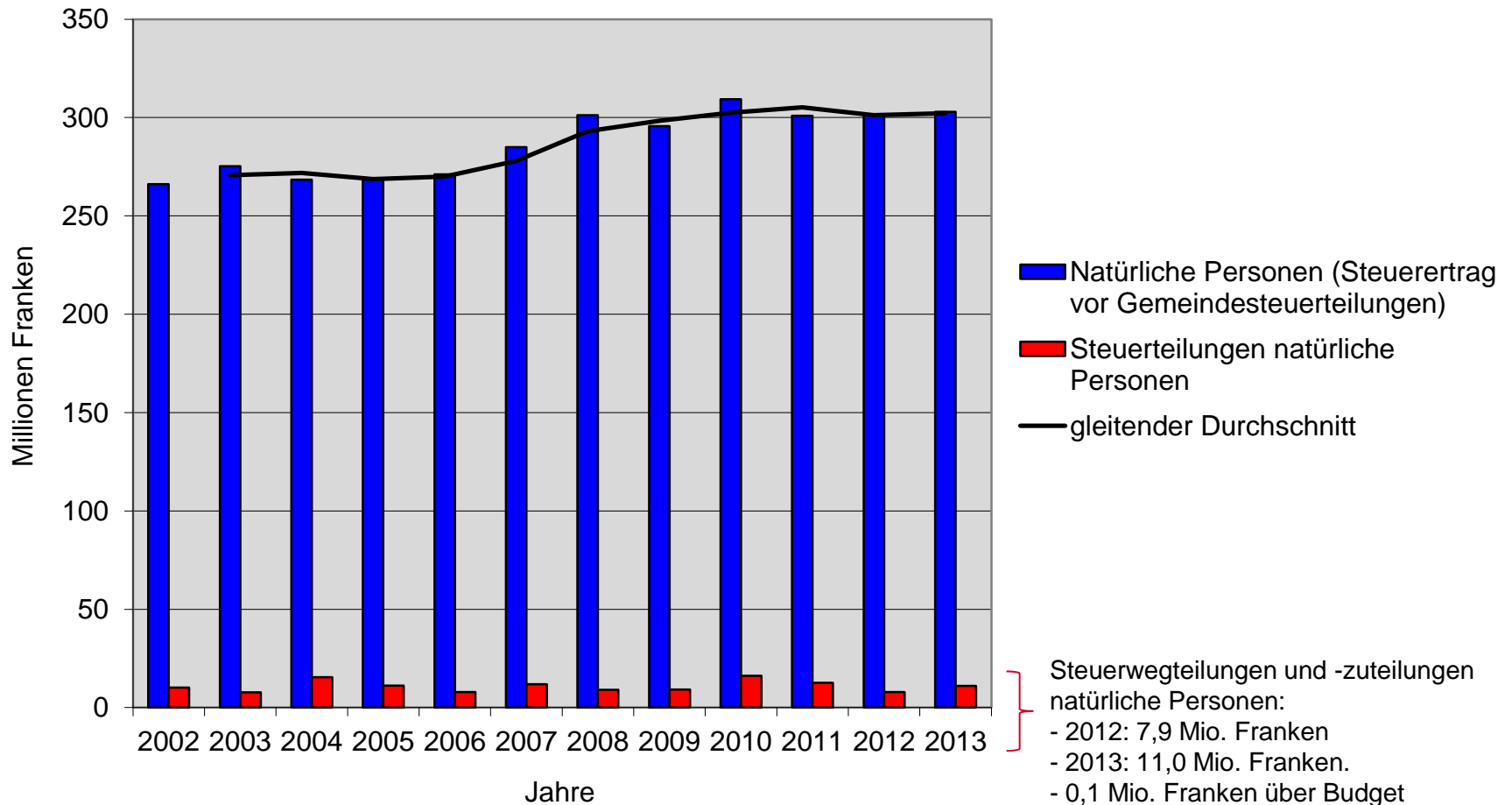


# **Zusatzfolien zur Präsentation**

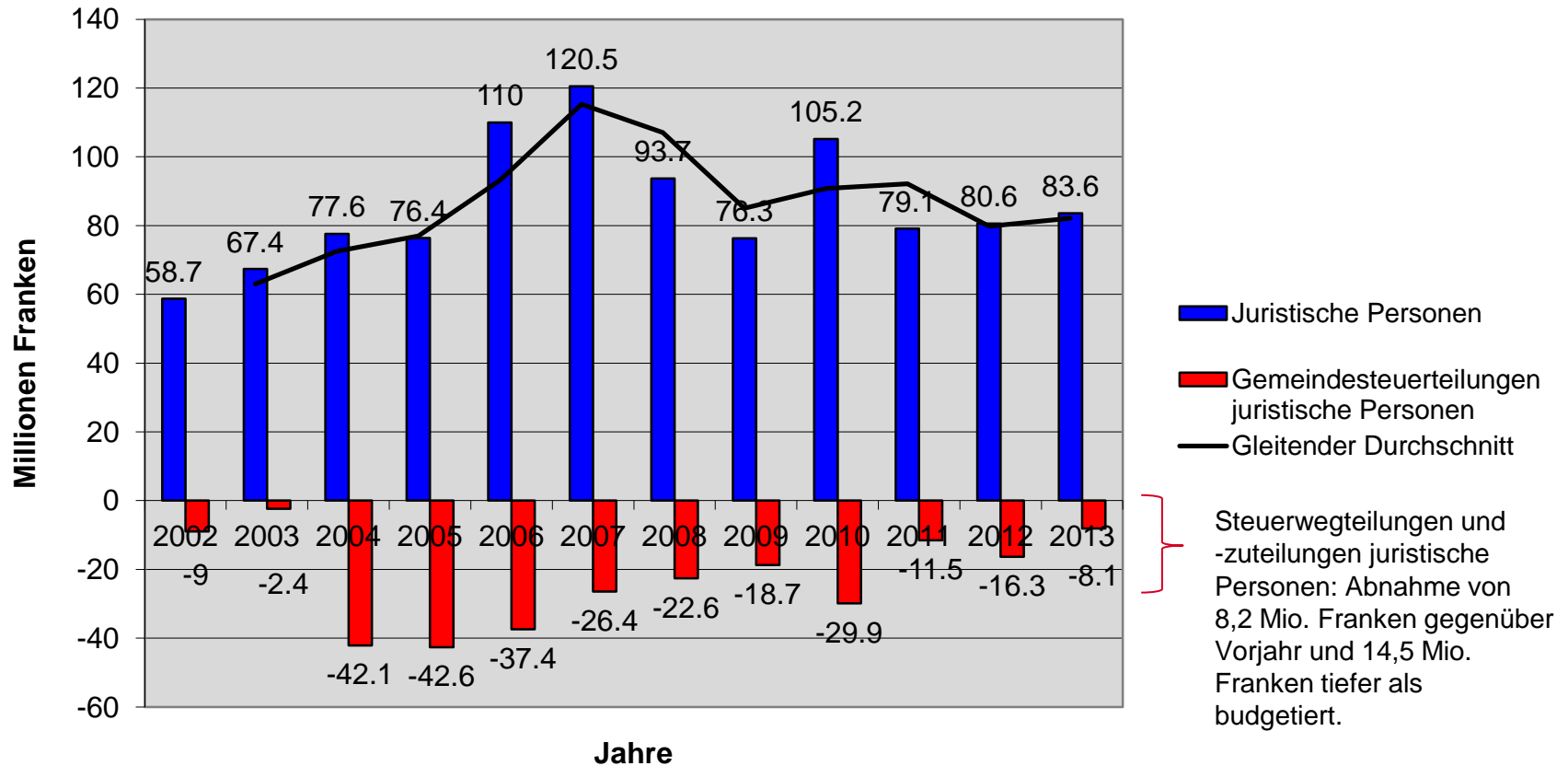


# Entwicklung des Steuerertrags natürlicher Personen



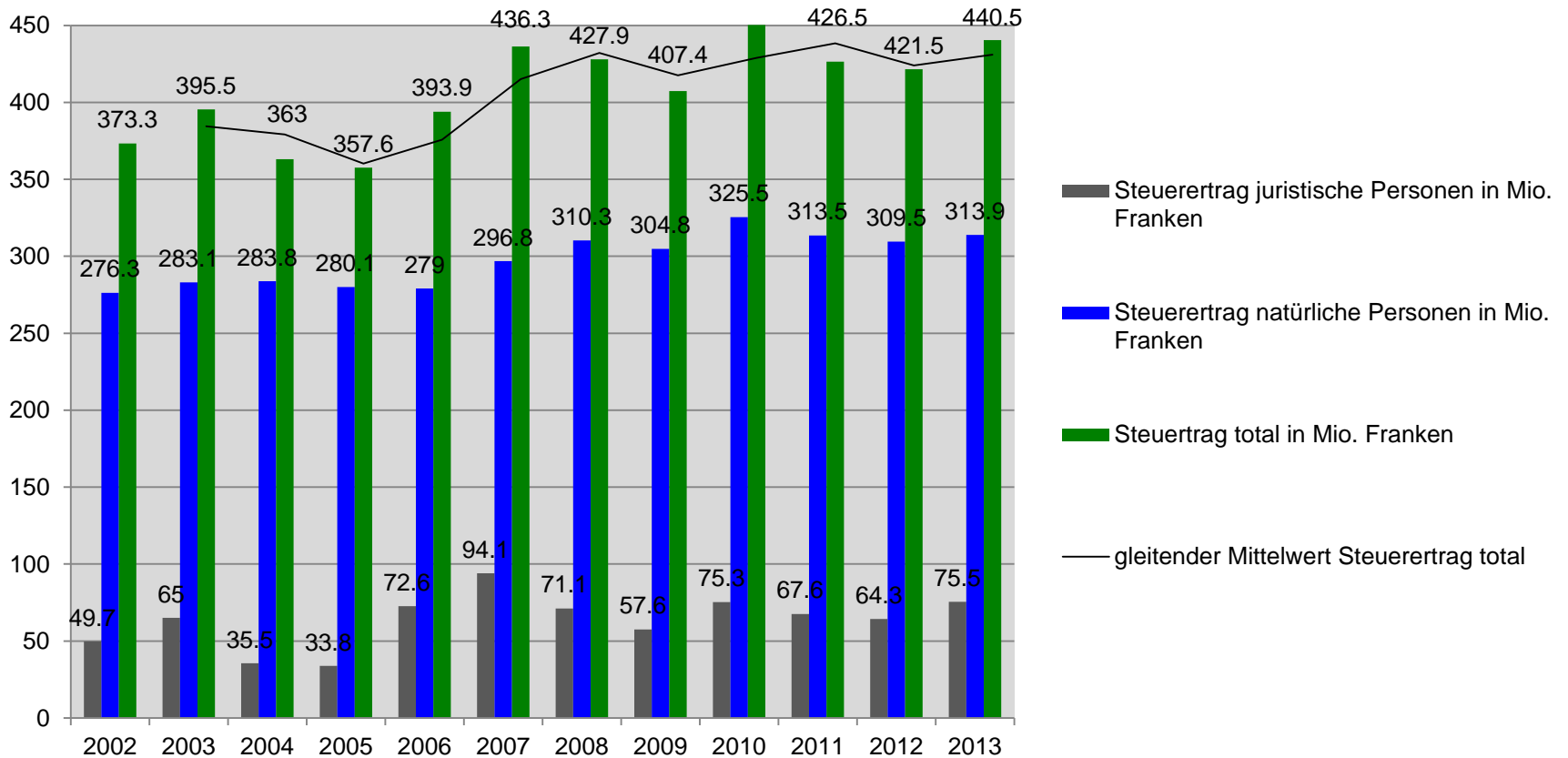


# Entwicklung des Steuerertrags juristischer Personen





# Entwicklung des totalen Nettosteuerertrags





## Steuererträge nach Steuerarten

	Rechnung 2013	Abweichung zum	
		Voranschlag	Vorjahr
Ordentliche Steuern	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.
Natürliche Personen			
- Einkommen/Vermögen/Quellensteuer	302.9	-0.5	1.3
- Gemeindesteuerteilung	11.0	0.1	3.0
	313.9	-0.5	4.3
Juristische Personen			
- Gewinn-/Kapitalsteuer	83.6	-7.1	3.1
- Gemeindesteuerteilung	-8.1	14.5	8.1
	75.5	7.4	11.2
Liegenschaftssteuer	38.8	2.5	1.5
Grundstücksgewinnsteuer	8.9	3.9	1.5
Nach- und Strafsteuer	1.1	0.1	0.3
<b>Total ordentliche Steuern</b>	<b>438.2</b>	<b>13.5</b>	<b>18.8</b>



## Grosser Einfluss einmaliger Geschäftsfälle

**Ausgangspunkt: Positives Jahresergebnis + 17,83 Mio. Franken**

### Zwei Geschäftsfälle mit grossem positivem Einfluss auf das Ergebnis:

- Steuerteilungserträge über langjährigem Durchschnitt + 7,5 Mio. Franken
- Ausschüttung Gewinnvortrag StaBe + 19,7 Mio. Franken

### Zwei Geschäftsfälle mit kleinerem negativem Einfluss auf das Ergebnis:

- Rückstellung für eine erblose Hinterlassenschaft - 1,9 Mio. Franken
- Abschreibungen auf den städtischen Beteiligungen an der Gurtenbahn AG und Sporthallen Weissenstein - 4,06 Mio. Franken

**Jahresverlust inkl. Umsetzung 13. HH-Paket - 3,41 Mio. Franken**

- Erfolgreiche Umsetzung des 13. HH-Pakets + 7,28 Mio. Franken

**Ordentlicher Jahresverlust ohne einmalige Geschäftsfälle und ohne 13. HH Paket - 10,69 Mio. Franken**



# Investitionsrechnung 2013 (Steuerfinanzierter Haushalt)

**Bruttoinvestitionen:** 37,8 Mio. Franken (Vorjahr: 26,2 Mio. Franken)

**Nettoinvestitionen\*:** 35,1 Mio. Franken (Vorjahr: 22,2 Mio. Franken)

\*= Bruttoinvestitionen abzüglich Subventionen und übrige Einnahmen in der Höhe von 2,7 Mio. Franken

- Im Vergleich zum Netto-Investitionsbudget von 46,3 Mio. Franken beträgt der Realisierungsgrad 75,9 %. Hauptgründe sind ein tieferer Realisierungsgrad im Tiefbaubereich und die zeitliche Verzögerung bei der Sanierung des Stadttheaters.



## Grösste Brutto-Investitionen 2013 steuerfinanzierter Haushalt

Investitionsvorhaben	Investitionssumme
Sanierung Marktgasse	3,7 Mio. Franken
Neues Informatik-Rechenzentrum	3,2 Mio. Franken
Sanierung Stadttheatergebäude	1,8 Mio. Franken
Riedbachstrasse: Radstreifen und Trottoir	1,7 Mio. Franken
Lärmschutz an Stadtstrassen	1,5 Mio. Franken
Informatikplattform Volksschulen	1,1 Mio. Franken





## Einmaliger Einfluss Rückführung StaBe

- Rückstellungen der StaBe entsprechen aus Sicht der Rechnungslegung einer Vorfinanzierung und sind ab 1. Januar 2014 unter HRM2 nur über die Bildung einer Spezialfinanzierung mit Reglement zulässig.
- Mit der Rückführung der StaBe per 1. Januar 2014 werden die bisherigen Rückstellungen der StaBe erfolgsneutral zugunsten des Bilanzüberschusses aufgelöst.



Städtischer Bilanzüberschuss steigt per 1. Januar 2014 aufgrund der StaBe Rückführung um 18,3 Mio. Franken.



## Einmalige Einflüsse von HRM2 (1): Rückstellungen für Zeitguthaben der Mitarbeitenden

- Mit HRM2 wird die Rückstellung sämtlicher Ferien-, Überzeit- und Gleitzeitguthaben sowie der Treueprämien des städtischen Personals zur Pflicht.
- Die erstmalige Rückstellungsbildung wird über den Bilanzüberschuss gebucht.



Städtischer Bilanzüberschuss sinkt per 1. Januar 2014 aufgrund der Rückstellung von Personalguthaben um 6,1 Mio. Franken.



## Einmalige Einflüsse von HRM2 (2): Rückstellungen für Steuerteilungen

- Änderungen bei Rückstellungen für Steuerteilungen
  - a.) Verzicht auf Abgrenzung der erwarteten Steuerzuteilungen
  - b.) Nur noch die wesentlichen zu erwartende Steuerwegteilungen je Steuerjahr (über 1,0 Mio. Franken pro Fall) werden für die Bildung von Rückstellungen berücksichtigt.
- Folge: Anstelle der Nettoabgrenzung von 83,9 Mio. Franken per Ende 2013 enthält die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2014 nur noch die wesentlichen Steuerteilungsfälle im Umfang von 41,7 Mio. Franken.
- Die Differenz von 42,2 Mio. Franken wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen. Damit entsteht eine Verpflichtung gegenüber dem Kanton, die sich in höheren Zahlungen in den FILAG (Disparitätenabbau) niederschlägt. Hierfür wird eine neue Rückstellung von 16,7 Mio. Franken gemacht.



Der städtische Bilanzüberschuss steigt wegen der Auflösung von Steuerrückstellungen um netto 25,5 Mio. Franken



## Einmalige Einflüsse von HRM2 (3): Bildung einer Neubewertungsreserve

- Sämtliche Beteiligungen des Finanzvermögens und die Liegenschaften im Finanzvermögen (Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik) werden neu zu Marktwerten bewertet.
- Aufwertung Beteiligungen Steuerhaushalt: 0,7 Mio. Franken  
Aufwertung Liegenschaften Fonds: ca. 461,7 Mio. Franken



Dem städtischen Eigenkapital wird eine abgegrenzte Neubewertungsreserve von 462,4 Mio. Franken zugewiesen. Diese ist während 5 Jahren gesperrt. Der Anteil des Fonds kann weder für den Konsum noch für Steuersenkungen verwendet werden, sondern nur für die Erhöhung des Dotationskapitals oder für die Bildung einer späteren Schwankungsreserve zugunsten des Fonds.